

„Goldenes Buch“ wechselt Besitzer im Düsseldorfer Landtag

Heek. Klimaschutz und Energiewende – zentrale Themen, die jeden angehen und nicht erst seit dem Ukraine-Krieg große Bedeutung haben. Das zu untermauern, war das Ziel einer speziellen Radtour. Mit Erfolg.

Es ist vollbracht. Trotz zum Teil widriger Wetterbedingungen haben rund 50 Radler von Unternehmen aus der Region ihr großes Tour-Ziel erreicht – den Düsseldorfer Landtag. Dort wurde einem Teil sogar Einlass gewährt, um ein ganz besonderes Buch zu überreichen.

Natürlich wurde das „Goldene Buch der Energiewende“ zunächst nur symbolisch übergeben. Landtagsabgeordnete Heike Wermer (CDU) aus Heek nahm das Buch am Mittwoch (5. April) in Empfang. Da die Sitzungswoche läuft, durften nur 20 Radler den Landtag betreten. „Es war aber auch so ein Erlebnis und hat uns sehr gefreut, dass dies möglich war“, blickt Stefan Liesner, bei 2G Energy für die Medienarbeit zuständig, zurück. Und das Buch habe



Die Radler haben es mit dem „Goldenen Buch der Energiewende“ bis in den Düsseldorfer Landtag geschafft.

FOTO 2G

sich bei der fünftägigen Radtour über gut 350 Kilometer und zahlreichen Stopps bei Energie-Unternehmen gut gefüllt.

Bereits an Tag zwei (2. April) konnte die Redaktion beim Stopp in Ottenstein bei Terhalle einen Blick in das Buch werfen. Schon da waren zahlreiche Seiten gefüllt. In das Buch konnte jeder, der wollte, seine Ideen und Anregungen zum Gelingen der Energiewende unterbringen. Denn genau darum ging es bei der Neuauf-

lage der Tour auch in diesem Jahr. Zusammen mit dem Landesverband Erneuerbare Energien NRW wollten die beteiligten Unternehmen zeigen, wie technisch innovativ das Münsterland in dieser Hinsicht ist und dass die Wende so auch gelingen kann.

Tempo in der Umsetzung fehlt noch

Allerdings, darauf wies 2G-CEO Christian Grotholt ausdrücklich auf der Tour hin, müsse dafür auch die Poli-

tik mitziehen. Vorhandene Technik durch die Unternehmen reiche alleine nicht aus. Die Umsetzung müsse Speed bekommen und deshalb auch entsprechende Bürokratie abgebaut werden.

All das befindet sich in Worten nun auch im „Goldenen Buch der Energiewende“. Dieses wird jetzt, so erklärt es Stefan Liesner, von ihm in Form gebracht und vervielfältigt. Danach soll es an alle energiepolitischen Sprecher und natür-

lich auch fest an Heike Wermer gehen.

Alles in der Hoffnung, dass die gesammelten Botschaften bei der Politik auf fruchtbaren Boden fallen und die Energiewende mit (mehr) Tempo vorangetrieben wird in den kommenden Jahren.

Technologiemix ist entscheidend

„Dabei gibt es nicht die eine Lösung“, betont Liesner, „es geht um den Mix der verschiedenen technologischen Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen.“

Doch wie fällt jetzt sein persönliches Tour-Fazit aus? „Es war ein umfassend toller Erfolg. Das Buch war sehr voll, es gab viele interessante Gespräche sowie Einblicke in andere Unternehmen.“

Und weil die Tour in der Zweitaufgabe so gut lief, ist auch eine Fortsetzung 2023 denkbar. Erste Gespräche habe es bereits gegeben. „An dem Thema Energiewende muss man einfach immer dranbleiben“, so Liesner. tgo